

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 12 (1896)

Heft: 42

Artikel: Verbesserte, patentierte Benzin-Lötapparate

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-578907>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verbesserte, patentierte Benzin-Lötapparate.

Die neuen verbesserten Benzin-Lötapparate, mit größter Sorgfalt erstellt, haben sich durch ihre Sicherheit und tadellosen Gang das Vertrauen einer zahlreichen Kundenschaft erworben. Gegenüber den bisher als best bekannten schweb. Lötapparaten haben solche bei gleicher Leistungsfähigkeit folgende Vorteile:

1. Keine Asbest-Verpackungen,
2. Keine Zinn-Verlötungen,
3. Weniger Ersatzteile,
4. Wesentlich billigere Preise.

Die Mundstücke, durch welche das Gas ausströmt, sind aufgeschraubt und schließen absolut luftdicht. — Die Füllschrauben mit Öhren (nicht rund wie Glisch zeigt), besitzen über den Korkplättchen eine Bleiverpackung, wodurch die größtmögliche Sicherheit gegen unbefugtes Ausströmen von Gasen erzielt wird, was bei Korkverpackungen allein, die bald porös werden, sehr oft der Fall ist.



Die Handgriffe und die Rohrstücke sind mit Schrauben befestigt, was wesentlich vorteilhafter ist als Zinn-Verlötung, und besonders auch ein besseres Auseinandernehmen behufs Reinigung ermöglicht. Um die Hitzkraft zu erhöhen, werden die Lötlampen mit 2 und 3 Brennröhren geliefert. — Preise für vertikal oder schräg brennende Lampen mit

1 2 3 Brennröhren

Fr. 12.— 16.— 20.—

Die LötKolben, welche die gleichen Vorteile wie die Lötlampen aufweisen und in Metallwarenfabriken, Elektrizitäts-Werkstätten etc. gute Dienste leisten, dürften ihrer außerordentlichen Billigkeit wegen jedem Spengler, besonders für Bauarbeiten ein unentbehrliches Hilfswerkzeug werden. Preis Fr. 12.—

Sowohl bei Lötlampen als bei LötKolben ist jede Explosion ausgeschlossen; alle Apparate sind garantiert.

Zu beziehen durch J. Schwarzenbach, Werkzeuggeschäft, in Genf.

Verschiedenes.

Das schweizerische Industriedepartement hat unterm 26. Dezember Herrn Architekt A. Pfister, Direktor des Gewerbemuseums in Winterthur, zum eidgenössischen Experten für gewerbliches und industrielles Bildungswesen ernannt und demselben die Kantone Glarus, Thurgau und Aargau zur Inspektion zugewiesen.

Auszeichnung. Erzherzog Otto von Oesterreich hat als Protektor des österreichischen technologischen Gewerbemuseums anlässlich des Neujahrstages neben Hrn. Regierungsrat Dr. Richter in Berlin, Oberregierungsrat Dr. von Gaupp und Prof. Dr. Heibinger in Karlsruhe auch Hrn. Werner Krebs, schweizerischer Gewerbevereins-Sekretär, in Zürich, zum Korrespondenten des technologischen Gewerbemuseums ernannt.

Bauwesen in Basel. Die Bodenpreise sind hier in den letzten Jahren infolge der Spekulation riesig gestiegen. An der Freien Straße hat der große Spekulant Geismar, der früher Pferdehändler war, den Quadratmeter Land zu Fr. 680 gekauft, sage einen einzigen Quadratmeter; wie hoch bei diesem Bodenpreis ein Bauplatz zu stehen kommt, lässt sich also leicht ausrechnen. Wer vor 10 Jahren ein paar Duzend Hektaren Land kaufte, ist heute ein Millionär.

— Auf dem Areal der Gartenwirtschaft zum „Goldenen Hirschen“ in Kleinhöfen wird von dem Eigentümer, Herrn J. Meier-Trinkler, ein hübscher Pavillon erstellt, welcher auch

als Wintergarten dienen soll. Der eigenartige Bau wird nach dem Muster ähnlicher Lokale in großen deutschen Städten erstellt und soll bis zur Fastnacht fertig sein.

Jungfraubahn. Das von Ingenieur Strub erfundene und bei der Konkurrenz für das Jungfraubahnprojekt mit dem ersten Preise ausgezeichnete Zahnstangensystem hat Laufschienenprofil mit konischem Kopf, der die Anwendung von Bremsstangen gestattet. Diese machen das Aufsteigen des Zahnrades auf die Zahnstange unmöglich und bilden eine Sicherung gegen Winddruck und Entgleisung. Die Anwendung der Zangen nach System Strub lässt größere Steigungen zu, als die übrigen Zahnstangensysteme mit vertikalem Zahneingriff.

Eisenbahn Schaffhausen - Glisau - Zürich - Thalwil-Zug. Dieser neuen Zufahrtslinie zum Gotthard wird ein namhafter Transitverkehr zufließen. Der internationale Schnellzug Berlin-Mailand wird von Offenburg aus über Singen-Schaffhausen-Glisau nach Zürich-Mailand gehen, statt über Basel, ebenso ein Teil des Güterverkehrs aus Belgien und Westdeutschland nach der Schweiz und Italien.

Die Arbeiten auf der Strecke Thalwil-Zug sind etwas weiter vorgeschritten als auf der Schaffhauser Linie, doch ist auch die Eröffnung der Letztern auf 1. Juni 1897 möglich. Die Arbeiten an der großen Glisauer Brücke schreiten rüstig vorwärts; es handelt sich nur noch um die Montierung der Eisenkonstruktion, die auch bereits in Angriff genommen ist. Die Neuhauser Passage gibt allerdings noch zu thun, jedoch hindert der Winter die dortigen Tunnelarbeiten nicht. Das fünfzigjährige Jubiläum der Nordostbahn wird somit die sämtlichen einst so gefährdeten Moratoriumslinien vollendet finden, ohne daß sich die Betriebsergebnisse des Gesamtunternehmens nur im geringsten verschlechtert hätten.

Eisenbahn Bauma-Urikon. Das Komitee hat bereits die ersten Schritte zur sofortigen Inangriffnahme der Ausführungsarbeiten gethan. Mit den Trassierungsarbeiten wurde das technische Bureau Müller und Beerleber in Zürich betraut. Trotz der ungünstigen Jahreszeit wird sofort das Teilstück Hinwil-Bauma in Angriff genommen. Die alten Baumriesen des Remtnerwaldes fallen ächzend unter den saugenden Hieben der Axt; fröhlich flattern die Signalfähnlein aus den dunkeln Tannengründen hervor, ein Wahrzeichen, daß die Kunst des Ingenieurs siegend alle Hindernisse bezwingt. Bald wird auch das leuchtende Dampfroß die wilden und einsamen Tobel, Wohlfahrt und Segen bringend, durchqueren und die Verbindung mit der übrigen Außenwelt herstellen.

Gotthard-Kasernen. Der Kaufpreis des Hotels „Bellevue“ in Andermatt, dessen Erwerbung die eidgenössische Landesbefestigungs-Kommission ventilirt, soll 600,000 Fr. betragen. Dazu kämen weitere 240,000 Fr. für den Umbau zu Kasernenzwecken. Das „Urner Wochenbl.“ meint, man werde offenbar einen Neubau vorziehen, dessen Kosten sich dann auf eine Million Franken, ohne Terrain und Dependenzen, belaufen würden.

An Stelle des jüngst aufgetauchten Projektes einer Grimsel-Furka-Bahn schlägt man in der „Gotthardpost“ eine Susten-Bahn vor. Diese wäre sieben Stunden kürzer, und der Sustenpaß ist um 180 Meter niedriger, als die Furka. Dagegen fehlte dann freilich der Anschluß an Wallis.

Bauwesen am Zürichsee. In Rüschlikon hat die rührige Baufirma Hohloch u. Brüngger daselbst am schönsten Plage die Gespanne für zwei große Villen aufgestellt, welche dies Frühjahr in Bau kommen sollen.

In Baden und in Wettingen sind von einem Zürcher Architekten bedeutende Landkomplexe erworben worden behufs Ueberbauung. Es sollen „billige“ Arbeiterwohnungen erstellt werden.